Biotopnan	ne								TK10 Biotop-Nr.										
Erlenbruc								0 5 0 7 - 4 1 3 - 4 0 5											
									Anschluß in TK										
						Х													
Standort /Geologie											1								
vermoorte	e Seespieg	e im Sander																	
Landkreis	/ Kreisfreie	Landschaftselemenent/Sperrfläche																	
MÜR	ja X nein							Größe in ha 1 8 , 3 2 7 3											
									A										
Gemeinde	/ Stadt	LE-ID/SP-ID:							Angaben zur Erstkartierung GIS-Code										
Kargow (alt)				Feldblock-ID							Nr. aus BVZ See-Nr.:								
Rechlin (alt)											Bearbeiter								
	Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis							Erstaufnahme §20											
Schutzmei								Erstaufnahme FFH-LRT											
	nach §20 LN	atG M-V	X	FFH-LRT FFH-G							Gebiet D E								
accepützt m	och FFII Di	ahtiinia		olstrollor Erbo	14		ton												
geschutztr	nach FFH-Ri	Chullinie		aktueller Erhaltungszustand							A B C								
	Hauptcod.	Nebencode	)								Überlagerungscod								
Code	$W_{\parallel}F_{\parallel}R$	$W_{\parallel}N_{\parallel}R$	$W_{\parallel}F_{\parallel}D$	W <sub> </sub> F <sub> </sub> A							_								
%	7   5	2   0	4	1	ı	ı		1 1											
Vegetation	nseinheiten																		
		bruchwald, R ald, Pfeifeng			nbru	chwa	ald,	Ras	ensc	hm	nielen-Grauerlenbestand, Großseggen-Erlenbruchwald								
Waldzwein	KCII-DII KCIIW	ald, I lellerig	ias-birkerie	nacriwaia															
Habitata .	Cturiletrinos		II D K	и с г и	7			N 4	_										
nabitate +	Strukturen		H <sub> </sub> D <sub> </sub> K	H <sub>I</sub> S <sub>I</sub> E H	Z	<u>'</u>	П	М	3	П	T								
	ung / Besor		r Erlenhruc	hwald südlich de	as Sr	nack	or S	200	im F	- -	ndbereich der Seespiegelabsenkungsterasse der								
Müritz, am	sogenannte	n "Paradies"	. Die dynar	mische Waldent	wickl	ung	auf	der	gesa	mte	ten Terrasse hängt eng mit den								
Wasserspiegelschwankungen der letzten Jahrzehnte zusammen (Absenkung und Austrocknung, dadurch Eutrophierung und Bewaldung, dann Wiedervernässung und Absterben großer Gehölzbestände in relativ kurzer Zeit).																			
Hier Dominanz eines alten Rasenschmielen-Erlenbruchwaldes feuchter eutropher Antorf- bis Torfstandorte, teilweise mit Birke vermischt (Rasenschmielen-Birken-Bruchwald). Im Norden ein Teilbereich mit Rasenschmielen-Grauerlenbestand. Teilbereiche im Norden und in der																			
Mitte sind nass (Großseggen-Erlenbruchwald) und nach dem ungewöhnlich regenreichen Sommer 2011 zum Aufnahmezeitpunkt überstaut.																			
D					eine	s Pf	eife	ngra	s-Bir	rkei	nbruchwaldes stoßen (gestörte, sekundär vernässte								
Die Bestän	ide sind woh	eifengrasreich nl überwieger	nd durch na	atürliche Walden	twick	klung	g na	ch V	Vass	ers	spiegelabsenkung enstanden, aber die mittleren								
				sicher einer Gra															
An den Rä	ndern aibt e	s zahlreiche	anmoorige	Übergänge zu d	len a	nare	enze	ende	n. lei	cht	t höher gelegenen, horstartigen Mineralbodenbereiche								
mit Resten	alter Hutun	gen, die meis	st von Birke	enwald mit Eiche	und	l wal	dzw	/enk	enrei	iche	er Krautschicht eingenommen werden (z.B. drei Horst								
im Norden angrenzend mit mind. drei mehrhundertjährigen, tief beasteten Hudeeichen und alten Kreuzdornbüschen, die heute im Schatten der Birken stehen sowie ein Horst, welcher im Westen angrenzt, mit altem Eichenbestand). Im Norden grenzen ausgedehnte, dichte																			
Schilfröhric	chte, im Wes	sten offene B	ereiche mit	t Sumpfreitgrasr	iede	n an					porte Senken, in denen Birkenbestände aufgrund der								
Anhebung des Wasserstandes in den vergangenen Jahren abstarben.																			
Wertbestimmende Kriterien																			
								vielfältige Standortverhältnisse											
Artenreichtum (Flora)								1	_										
Vorkommen seltener / typischer Tierarten								i	historische Nutzungsformen										
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand								aktuelle Nutzung  Flächengröße / Länge											
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft									chen	grö	öße / Länge								
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops								Um	gebu	ıng	g relativ störungsarm								
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops								land	dsch	afts	sprägender Charakter								
typische Zonierung von Biotoptypen								Trit	tsteir	nbio	otop / Vernetzungsfunktion								
X Struktur- und Habitatreichtum								Pfla	anzei	nbe	estand nach Florenschutzkonzept								
Gefährdung																			
						L			]		keine Gefährdung X								
Empfehlur	ng																		
7 M S				7															

STANDORTMERKMALE	( k - kleinflächig, g - gro	oßflächig)	,	TK10	Biotop-Nr.	
C./MOCKIMEKKMALL	(	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	0 5 0	7 - 4 1 3	- 4 0 5 2	
<b>Substrat</b> k g	Trophie k g	Wasserstufe k g	<b>Relief</b> k g		osition G	
g Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	g eben		N	
Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocken	wellig		NO	
g Antorf	k mesotroph	k wechselfeucht	kuppiç	g	О	
Sand	g eutroph	frisch	dünig		so	
Kies / Steine	poly- / hypertropl	h g feucht	Berg /	Rücken	s	
Lehm		g sehr feucht	Riede	I	sw	
Ton		g naß	Flacht	hang <= 9°	w	
Halbkalk / Kalk		k offenes Wasser	Steilha	Steilhang > 9° N\		
Schlamm/Faulschlamr	m		Nische	e		
		quellig	Senke	e / Strecksenke		
gestörter Boden			Kerbta	Kerbtal		
			Sohle	ntal		
NUTZUNGSMERKMALE	( k - kleinflächig, g - gro	<u>.</u>		k g		
<b>lutzungsintensität</b> k g	k g	<b>Umgebung</b> k g		Trockenb	niotop	
intensiv	Fischerei		Gartenbau		ge / Kleingarten	
extensiv	Angeln	Ackerbr	ache	Weg	igo / ruomigantom	
aufgelassen	Erholung	Grünlan	d. intensiv	Straße, P	arkplatz	
g keine Nutzung	Kleingartenbau	Grünlan	d, extensiv	Bahnanla	•	
	Erwerbsgartenba	au g Laub-/l	Mischwald		/ Industrie	
	Ferienhäuser	k Nadelwa	ald	Silo / Stal		
<b>Nutzungsart</b> k g	Bodenentnahme	Feuchtw	/ald / -gebüsch	Gebäude / Siedlung		
Acker	Verkehr	Gehölz		Spülfeld /	<b>G</b>	
Wiese	Ver- / Entsorgun	ngsanlage g Röhrich	t / Feuchtbrache	Bodenen		
Weide	sonstige Nutzun		uden / Ruderalflui	r Deich/Da	ımm	
forstliche Nutzung		Graben		Sonstige:	:	
		Fließgev	wässer			
	L	Stillgew	ässer			
,		ste MV, fett: Art der BArtSchV, kursi	v: Art des Florensch	utzkonzepts)		
Alnus glutinosa	Deschampsia cespit	tosa				
		iste MV, fett: Art der BArtSchV, kursi				
Carex acutiformis Brachypodium sylvaticum	Geum rivale Carex elata	Scutellaria galeri Phragmites aust		Calamagrostis can Carex hirta	escens	
Lysimachia vulgaris	Betula pubescens	Solanum dulcam		Rubus idaeus		
Molinia caerulea Cirsium palustre	Lycopus europaeus Betula pendula	Galium palustre Ranunculus repe	ane	Agrostis stolonifera Juncus effusus		
Mentha aquatica	Alnus incana	rtanunculus repe	5115	Julicus ellusus		
Pflanzenarten vereinzelt (	unterstrichen: Art der Roten Li	iste MV, fett: Art der BArtSchV, kursi	iv: Art des Florensch	nutzkonzepts)		
Thelypteris palustris	Eupatorium cannabi			Quercus robur	_	
Urtica dioica Equisetum fluviatile	Carex elongata Calamagrostis epige	Dryopteris carthuejos Pinus sylvestris	ısıana	Hottonia palustris	5	
Angaben zur Fauna						
Verwendete Unterlagen				atum erste Begehung:		
Bearbeiter/in: UmweltPlan-Fi	scher			atum letzte Begehung: oto: 1	28.09.2012 Folgeseiten: 0	
	JULIUI		1 - (	J.U. I	i orgodonton. U	